Flughandbuch

Anhang L.1

Körbe mit Sitzen, Türen und entnehmbaren Trennwänden

Das vorliegende Dokument ist von der EASA geprüft und genehmigt

EASA-Genehmigungsnummer: 10067957

Dieser Anhang beschreibt die Vorgehensweisen und Besonderheiten der Körbe von Schroeder fire balloons die mit Sitz, Tür und oder entnehmbarer Trennwand ausgestattet sind.

1. Allgemeine Informationen

Türen und Sitze sind ein zusätzliches Feature für Schroeder fire balloons Körbe, um Gästen eine bequeme Ballonfahrt anzubieten.

1.1. Konstruktive Rahmenbedingungen

Türen haben je nach Korbgröße unterschiedliche Breiten und sind nicht ohne Weiteres mit Türen anderer Körbe austauschbar. Je nach Aufteilung und Größe des Korbes können Türen entweder vorne oder seitlich am Korb eingebaut werden. Im Bereich der Startfessel ist der Einbau nicht möglich. Es wird wahlweise angeboten, Türen in beide Richtungen öffnen zu können.

Offene Körbe werden maximal mit einem Sitz und/oder mit einer Türe ausgestattet. Die Installation von Sitzen und entnehmbaren Trennwänden bei T-Körben ist nicht möglich. Der nachträgliche Einbau von Türen ist nicht vorgesehen, Sitze können nachgerüstet werden. Werden Sitze in Körben nachgerüstet, muss die Bodenplatte eine Mindeststärke von 12 mm haben.

Die Körbe M/2, M/3, I/2 und II/3 können nicht mit Türen, Sitzen oder entnehmbaren Trennwänden ausgestattet werden. Entnehmbare Trennwände sind nur in Verbindung mit einer Korbtüre installierbar.

2. Verfahren und Beschränkungen

2.1. Normalverfahren

Es gibt keine Änderungen zu den im Flughandbuch beschriebenen Normalverfahren, wenn in diesem Anhang nichts anderes angegeben ist. Der Sitz sollte vor dem Aufrüsten der Hülle im Korb installiert und der Anschnallgurt sowie die Fußraste auf den sitzenden Passagier eingestellt werden. Während der Aufrüstphase muss die Türe geschlossen bleiben. Der Korb sollte bei geöffneter Türe nicht verschoben werden. Der Sitz muss bei der Landung in Fahrtrichtung nach hinten gerichtet sein.

2.2. Notverfahren

Die im Flughandbuch beschriebenen Notverfahren sind weiterhin anzuwenden.

2.3. Beschränkungen

Es gelten die in Flug- und Wartungshandbuch angegebenen Beschränkungen, Reparatur- und Wartungsanweisungen. Die hier zusätzlich angegebenen Beschränkungen setzen die Angaben in Flug- und Wartungshandbuch außer Kraft.

Betriebsbedingte Grenzen:
Werden bei Ballonfahrten sitzende Insassen transportiert, sollte die Windgeschwindigkeit bei der Landung nicht mehr als 5 kt betragen. Es muss eine stabile Wetterlage vorherrschen. Die vertikale Landegeschwindigkeit beim Aufsetzen des Korbes mit sitzenden Passagieren soll 2,5 m/s nicht überschreiten. Der Ballon ist vor der Landung so zu drehen, dass er auf der breiten Seite des Korbes landet. Die Körpermasse des sitzenden Passagiers darf 115 kg nicht übersteigen.

Technische Beschränkungen:

Der Sitz sollte nicht ohne das zum Sitz gehörende Zusatzkissen betrieben werden. Die Bodenbefestigung des Sitzes muss vor dem Start gesichert sein und darf nicht während der Fahrt entsichert werden. Der Sitz darf während der Fahrt nicht verschoben werden und muss gesichert bleiben. Der sitzende Passagier muss den Anschnallgurt vor dem Start anlegen. Der Anschnallgurt darf während der Fahrt nicht abgelegt werden.
Ist in Körben mit Aufteilung ein Sitz installiert, muss zusätzlich eine entnehmbare Abtrennung eingebaut werden, wenn für die stehenden Passagiere dieses Abteils in Fahrtrichtung nicht ausreichend Fläche an der Korbwand zur Verfügung steht, um sich bei der Landung sicher abstützen zu können. Für offene Körbe sind keine entnehmbaren Abtrennwände vorgesehen, hier muss wie oben angesprochen ausreichend Platz zur Abstützung der Passagiere während der Landung an der Korbwand vorhanden sein. Zur Landung dürfen maximal zwei Passagiere hinter einander stehen. Die Passagiere dürfen sich während der Landung nicht am Sitz abstützen.
Die Türe muss vor dem Start verschlossen, mit den Verbindungsrohren verriegelt und gesichert sein. Die Tür darf während der Fahrt nicht geöffnet werden und muss verriegelt und gesichert bleiben.
Die eingebaute entnehmbare Trennwand muss mit allen Aufnahmen am Korb verbunden sein und durch den Arretierbolzen im Pilotabteil vor dem Start gesichert sein. Die rote Markierung (Bild 4) des Arretierbolzens darf nach gesicherter Abtrennwand nicht mehr zu sehen sein.
Sind sichtbare Schäden oder Deformationen an den Bodenbefestigungen oder anderen Bauteilen des Sitzes sichtbar, müssen diese vor der nächsten Benutzung beseitigt werden.
Beim Betrieb mit im Korb installierten Sitzen muss die Hülle über mindestens ein Drehventil verfügen.

3. Vorflugkontrolle

Ein Teil der Vorflugkontrolle ist die Überprüfung der Zusatzausrüstung auf Schäden und Verformungen. Der Anschnallgurt darf nicht beschädigt, deformiert oder verhärtet sein. Die Sitzschienen am Boden des Korbes und die Verbindungselemente am Sitzgestell dürfen keine starken Verschmutzungen, Verformungen oder Schäden aufweisen.

Vor dem Start sind folgende zusätzliche Punkte vom Piloten oder eingewiesenem Bodenpersonal zu kontrollieren, wenn Sitze und Türen installiert sind:

- Sitzgestell mit allen Verbindungselementen in der Sitzschiene am Boden korrekt eingesetzt und verbunden.
- Sicherungsbolzen der hinteren Verbindungselemente am Sitzgestell in der Sitzschiene eingerastet (rote Markierung an Sicherungsbolzen nicht sichtbar)
- Sitzender Passagier angeschnallt, Anschnallgurt ausreichend eng anliegend
- Türe korrekt verschlossen (Türe in einer Linie mit der Korbwand)
- Verbindungsrohre der Türe korrekt verriegelt und gesichert (rote Markierung an Arretierbolzen nicht sichtbar)
- Zwischenwand in allen 6 Aufnahmen am Korb befestigt und gesichert (rote Markierung an Arretierbolzen im Pilotabteil nicht sichtbar)

4. Bedienhinweise

Sitz:

Das Sitzgestell muss mit allen vier Verbindungselementen vollständig in der Sitzschiene eingelassen sein (Bild 1). Die beiden Sicherungsbolzen sind zentral in Höhe der Sitzbefestigungsebene am Sitzgestell zur besseren Betätigung zusammengefasst und können von dort aus einfach entriegelt werden (Bild 2). Sobald man die Betätigung loslässt, verriegelt der Bolzen automatisch in der Schiene, nachdem die korrekte Position auf der Schiene erreicht wurde. Nach Erreichen der gewünschten Rastposition darf die rote Markierung nicht mehr sichtbar sein. Sollte diese weiterhin sichtbar sein, muss das Sitzgestell auf der Schiene in eine Richtung verschoben werden, bis der Sicherungsbolzen in einer Aussparung einrastet. Die Rastpositionen sind im Abstand von 25 mm auf der Schiene angeordnet.

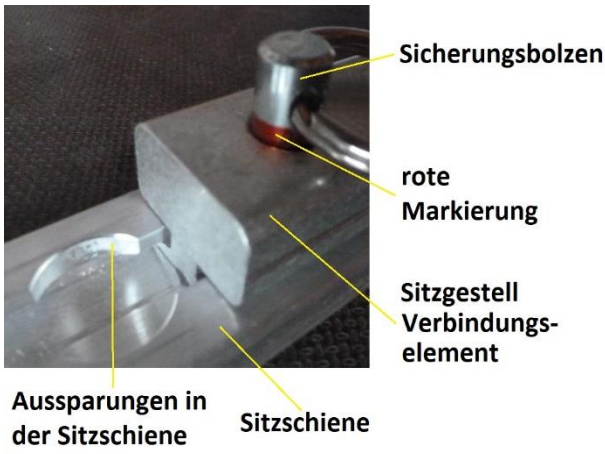


Bild 1: Sitzbefestigung



Bild 2: Deaktivierung der Sicherungsbolzen

Der Sitz ist mit einem Vierpunktgurt ausgestattet, der beidseitig im Bereich der Gurtfixpunkte am Sitzgestell eingestellt werden kann. Die Schultergurte werden im Brustbereich mit den entsprechenden Schnallen auf die entsprechende Person eingestellt. Das zusätzliche Sicherheitssitzkissen mit stoßabsorbierendem Schaum kann durch Lösen des Gurtes zur Reinigung des Sitzes entfernt werden. Die Fußraste ist in der Höhe

verstellbar. Die Höhe wird über den blauen Gurt verstellt, der im Bereich des Schrittes am Sitz erreichbar ist. Der Sitz hat in diesem Bereich eine Durchführung nach unten, durch die eine Klemmschnalle betätigt werden kann, um den Gurt zu lösen und die Fußraste nach unten gleiten zu lassen. Die Einstellung der Fußraste ist wichtig, um die Blutzirkulation in den Beinen zu gewährleisten. Sie sollte vor dem Aufrüsten der Hülle auf den Passagier eingestellt werden.

Zwischenwand:

Die entnehmbare Zwischenwand ist auf der Trennwandseite zum Pilotabteil mit 2 Edelstahlpilzen unten und türseitig mit jeweils zwei Bolzen ausgestattet. Zum Einbau der entnehmbaren Zwischenwand werden die Pilze nach Öffnen der Türe in die entsprechenden Öffnungen der Trennwand zum Pilotabteil eingeschoben. Die Trennwand wird danach nach unten gleiten gelassen. Am Boden befinden sich zwei Bohrungen, die mit den Bolzen der Abtrennung durch Rotieren der entnehmbaren Abtrennwand in Übereinstimmung gebracht werden müssen. Die Bolzen gleiten dann in die Bohrungen. Die Türe kann geschlossen werden, wobei man darauf achten muss, dass die beiden türseitigen Bolzen in die dafür vorgesehenen Aufnahmen gleiten. Es ist zu kontrollieren, dass der Arretierbolzen der entnehmbaren Abtrennwand im Pilotabteil ordnungsgemäß einrastet und die rote Markierung nicht sichtbar ist (Bild 4). Je nach Korbgröße und Aufteilung variiert die Breite der Wand.

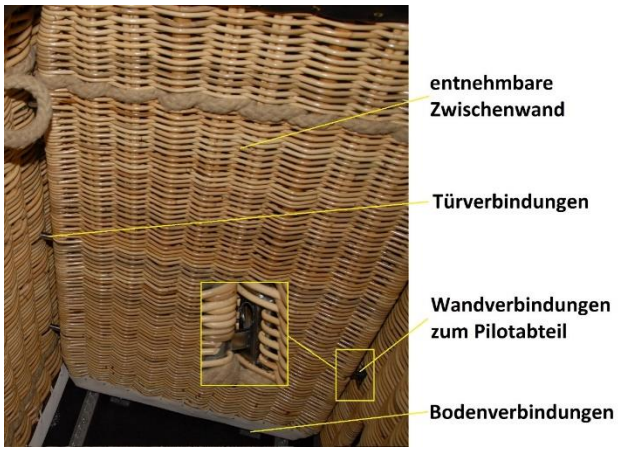


Bild 3: Entnehmbare Abtrennwand

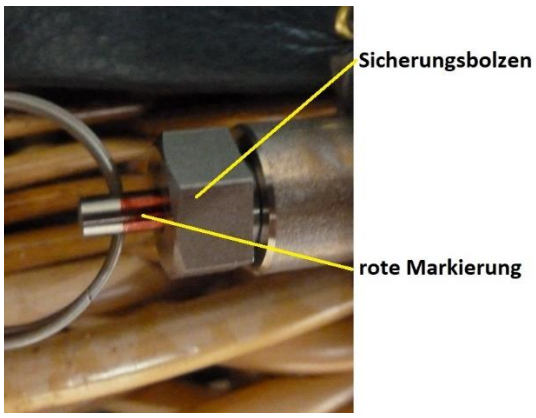


Bild 4: Rote Markierung des Arretierbolzens

Türe

Die Türe ist beidseitig schwenkbar mit dem Korb verbunden. Es besteht die Möglichkeit, die Türe auf beiden Seiten mit Verbindungrohren auszustatten, so dass sie in beide Richtungen geöffnet werden kann. Zum Öffnen der Türe muss der Arretierbolzen durch leichtes Ziehen und Festhalten des roten Fähnchens entsichert werden. Das Verbindungsrohr kann nach oben aus dem Scharnier herausgezogen werden. Nachdem das Verbindungsrohr etwa 10 mm nach oben bewegt worden ist, besteht keine Notwendigkeit mehr, den Arretierbolzen weiter festzuhalten. Nach Entfernen des Rohres kann die Türe geöffnet werden.



Bild 5: Geöffnete Türe



Bild 6: Arretierbolzen der Türe

Zum Verriegeln der Türe wird diese zuerst geschlossen. Es muss sichergestellt sein, dass sich die Türe in einer Linie mit der Korbwand befindet. Das Verbindungsrohr kann von oben in das Scharnier hineingesteckt werden, bis der Arretierbolzen einrastet und die rote Markierung nicht mehr sichtbar ist. Die Verbindungsrohre dürfen nicht zu anderen Zwecken missbraucht werden. Sollten sie verbogen oder deformiert sein, wird das Verriegeln der Türe erschwert oder gar nicht mehr möglich sein.

5. Wartung und Pflege

Die Sitzschienen und Anbindungsteile am Sitzgestell müssen frei von Staub und Schmutz gehalten werden, um Verschleiß zu minimieren und die Funktionen zu gewährleisten. Der Sitz sollte nicht auf den Verbindungelementen über den Boden geschoben werden. Formstabile Abdeckungen sind unmittelbar nach dem Ausbau aus dem Korb anzubringen. Vor der Benutzung des Sitzes sollte die Schiene oberflächlich leicht mit WD40® benetzt werden, um die Gleitfähigkeit des Sitzes zu optimieren. Die Arretierungen der Sitzbefestigungen, entnehmbaren Trennwände und Türen müssen leichtgängig sein und dürfen nicht verkanten. Die Bauteile können mit Wasser und einem nicht aggressiven Reinigungsmittel gereinigt werden.

6. Fahrtvorbereitung

6.1. Massen

Die Massen der zusätzlichen Ausstattung variieren je nach Korbgröße und müssen für die Ermittlung der Leermasse bekannt sein und in die Berechnung der maximalen Startmasse einfließen. Zur Fahrtvorbereitung gibt es keine Änderung zu den im Flughandbuch beschriebenen Angaben.

6.2. Passagieranzahl

Der eingebaute Sitz benötigt in etwa so viel Platz wie zwei stehende Passagiere (0,5 m²). Bei eingebautem Sitz ist auf wenigstens einen Passagier von der maximal zugelassenen Anzahl an Passagieren für das entsprechende Abteil zu verzichten.